

Sachvortrag Queer in GAP Gleichstellungsstelle des Landkreises

Am 23.11.2021 erreichte das Landratsamt ein Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Stärkung von LGBTIQ-Kindern und Jugendlichen. Es geht darum, Möglichkeiten niederschwelliger Beratungs- und Netzwerkangebote aufzuzeigen und entsprechende Angebote zu entwickeln.

Der Antrag wurde im Rahmen der Steuerungsgruppe der Jugendhilfeplanung diskutiert. Als Ergebnis sollen Schulungsangebote für die bereits vorhandenen Fachkräfte stattfinden sowie ein lokales Netzwerk zur Weiterentwicklung der Thematik gegründet werden.

Etwa 7,4 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung identifizieren sich in ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität mit der Bezeichnung LSBTIQ*. Das heißt: sie bezeichnen und/oder empfinden sich selbst als

Lesbisch

Schwul / Gay

Bisexuell

Transgender

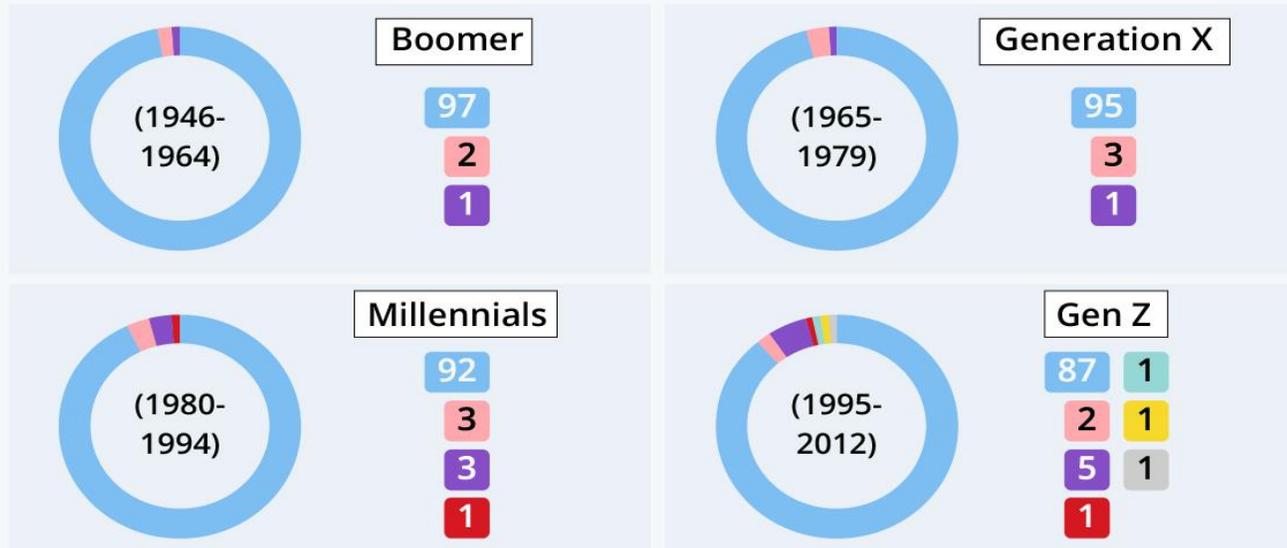
Intersexuell oder

Queer.

Wer sich in Deutschland als LGBTQI+ identifiziert

Anteil der Befragten, die ihre sexuelle Orientierung wie folgt angeben nach Geburtsjahr (in %)

- Heterosexuell
- Homosexuell
- Bisexuell
- Pansexuell
- Asexuell
- Queer
- Andere



Basis: 23.675 Befragte (18 bis 64 Jahre) in Deutschland; Apr 2021 - Mrz 2022
Quelle: Statista Global Consumer Survey



4.5 Wünsche der Jugendlichen

Laut einiger der vorhandenen Studien wünschen sich die Befragten Jugendlichen von lesbischer und schwuler Jugendarbeit

- eine bessere Erreichbarkeit
- mehr lokale Angebote vor Ort
- mehr Beratung bzw. Unterstützung beim Coming-out
- mehr Sexualaufklärung sowie mehr Elternangebote
- Auch allgemeingesellschaftliche Veränderungen werden angemahnt, so z.B. dass sich mehr Menschen für die Akzeptanz von Homosexualität in der Gesellschaft vor allem aber in der Schule einsetzen.

Quelle: DJI

[Expertise queere Jugendliche_Sielert_Timmermanns_komplett.pdf](#)

Gefahr für Selbsttötung

In den vergangenen Jahren deuteten einzelne Studien mit unterschiedlichen Teilnehmerzahlen, Fragestellungen und Zielgruppen immer wieder eine vermutlich höhere Gefahr für Selbsttötung unter Homosexuellen, Bisexuellen, Trans* und Intersexuellen an. Erstmals hat ein Forscherteam diese Ende 2018 in einer sogenannten Metastudie überprüft und ausgewertet. Die Ergebnisse wurden kürzlich im [JAMA Network der amerikanischen Ärztekammer](#) veröffentlicht.

Transgender/Transsexuelle mit fast sechsfachem Risiko

Insgesamt konnten die Forscher auf eine Datenbasis von fast 2,5 Millionen Jugendlichen zurückgreifen und so feststellen, dass das Risiko für lebensbedrohliche Verhaltensweisen unter jungen Queers insgesamt deutlich höher ist, als bei ihren heterosexuellen Altersgenossen. Am stärksten betroffen sind **Transgender-Jugendliche (5,87 mal erhöhtes Risiko)**, gefolgt von **bisexuellen (4,87 mal erhöht)** und **homosexuellen Jugendlichen (3,71 mal erhöht)**. Insgesamt ist Suizid die zweithäufigste Todesursache bei jungen Menschen.

[LGBTQ-Jugend: Mehr Suizidgefährdung durch Mobbing? | MDR.DE](#)



Kooperationsprojekt „Runder Tisch - Queer in GAP“

Der Runde Tisch ist ein Kooperationsprojekt von Organisationen und Initiativen, sowie engagierten Einzelpersonen aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Um wirksame und tragfähige Ergebnisse zu erzielen, ist es wichtig, möglichst viele Institutionen, Initiativen und Einzelpersonen, die sich mittelbar oder unmittelbar im Thema „Queeres Leben“ im Landkreis Garmisch-Partenkirchen engagieren, einzubeziehen.

Diese Personen, Institutionen und Initiativen haben dabei einen gleichberechtigten Status.

Die Arbeit des Runden Tisches will bewirken,...

- dass queere Menschen, Fachkräfte, Initiativen und Institutionen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen verstärkt kooperieren und Kenntnis über die Lebens- bzw. Arbeitsweise der jeweils anderen erhalten,
- dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, die bedarfsgerechte Angebote und Unterstützung von queeren Menschen, deren Angehörigen und Bezugspersonen gewährleisten,
- dass präventive und intervenierende Maßnahmen entwickelt und durchgeführt werden,
- dass nach gewalttätigen Übergriffen Täter*innen in die Verantwortung genommen werden,
- dass LSBTIQ* systematisch als selbstverständlicher Teil gesellschaftlichen Lebens bei allen Maßnahmen und Angeboten berücksichtigt werden,

somit die Ermöglichung eines vielfältigen und diskriminierungsfreien Lebens in Bezug auf die sexuelle Orientierung und Identität der Bürger*innen des Landkreises Garmisch-Partenkirchen.

Struktur des RT

- Die Gleichstellungsstelle leitet den Runden Tisch.
- Die Gleichstellungsbeauftragte bereitet die Treffen des Runden Tisches vor, erstellt die Tagesordnung und lädt ein.
- Die Gleichstellungsbeauftragte vertritt den Runden Tisch nach außen.
- Der Runde Tisch als Plenum aller Teilnehmenden tagt ca. 3 - 4 Mal im Jahr.
- Die schriftliche Vereinbarung von Zielen und Maßnahmen dient der Verbindlichkeit für alle Teilnehmenden.
- Neben dem Plenum kann es sinnvoll sein eine themenspezifische Unterarbeitsgruppe zu bilden. Diese trägt die Arbeitsergebnisse zur Weiterbearbeitung ins Plenum zurück.

Vorschlagsliste der Teilnehmenden

Landkreis Garmisch-Partenkirchen und Kommunen

- Gleichstellungsstelle des Landkreises Garmisch-Partenkirchen (Leitung des RT)
- Kommunale Jugendarbeit (KoJa)
- Amt für Kinder, Jugend und Familie (Leitung)
- Koordinierender Kinderschutz (KoKi)
- Fachstelle Familienförderung
- Integrationsbeauftragte
- Gesundheitsamt, Abteilung für Gesundheitsfürsorge
-

Beratungsstellen, Verbände und Vereine, Selbsthilfe, Einzelpersonen

KJR e.V. Garmisch-Partenkirchen
Condrobs e.V. Ga.-Pa. (Ralf Menken)
Streetworking Murnau und GAP
Heimaten e.V. Ga-Pa.
Migrationsberatung Caritas und SkF
Familienberatungsstelle, Caritas
Familienstützpunkte
Jugendvertreter*innen
Christine Wörthmann
weitere Vertreter*innen der queeren Community
Niedergelassene Kinder- und Jugendärzt*innen
Klinik Hochried Murnau
SPDI Garmisch-Partenkirchen
Klinikum und Kinderklinik.....

Eine Erweiterung des Teilnehmer*innenkreises ist möglich, ebenso eine zeitlich begrenzte Mitarbeit in den Unterarbeitsgruppen.

Aus der Vernetzungsarbeit im Landkreis Garmisch-Partenkirchen heraus, sollen sich die erforderlichen Sensibilisierung / Präventions- und Beratungsstrukturen entwickeln.

Verantwortlich für die Vernetzungsarbeit und die sich daraus entwickelnden Maßnahmen im Bereich Sensibilisierung / Prävention und Beratung ist die Gleichstellungsstelle des Landkreises.

Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können ist eine angemessene Stundenkapazität erforderlich.

Sensibilisierung / Prävention

Zitat Sub: „Durch unsere Fortbildungen haben die Mitarbeiter*innen von öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen oder Vereinen die Möglichkeit Fachwissen zur Lebensweise von LGBTIQ* Menschen zu erhalten“.

Sensibilisierung und Qualifikation

- Lehrkräfte und Fachkräfte JaS / Schulsozialarbeit
- Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit
- Migrationsberatung
- Ehe- und Familienberatung
- Fachkräfte im Gewaltschutz
- Fachkräfte im medizinischen Bereich
- Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen
- Mitarbeiter*innen in Behörden / Ämtern.....

Empowerment (Begegnung / Austausch / Orientierung)

- Queere Kinder / Jugendliche
- Queere Erwachsene
- Eltern, Bezugspersonen, Interessierte Bürger*innen
- Engagierte Einzelpersonen (z.B. Selbsthilfegruppen).....

Angebote

- vor Ort, Durchführung von Seminaren und Workshops durch spezialisierte Anbieter (z.B. Sub, LeTRa)

Zitat Sub: „Die Fortbildungen werden vom Sub und der Lesbenberatungsstelle LeTRa gemeinsam durchgeführt. Die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* (KGL) der Landeshauptstadt München unterstützt unsere Fortbildungen organisatorisch“.

[Fortbildungen zum Grundwissen Homosexualität im Sub München \(subonline.org\)](http://subonline.org)

Konzeptberatung für Jugendzentren zum Aufbau von niederschweligen Angeboten in den Jugendzentren und Jugendtreffs im LK.

Zitat Diversity: Hier findest du das Zuhause der LesBiSchwulen und Trans* Jugendorganisation in München. Egal ob schwul, lesbisch, bi, trans oder queer - im diversity Jugendzentrum und Jugendcafé treffen sich alle unter 27 Jahren! Du findest Freizeitangebote, ein Jugendcafé, Aufklärung und vieles mehr.

[Startseite / diversity München \(diversity-muenchen.de\)](http://diversity-muenchen.de)



Fliederlich e.V. Nürnberg
LeTRa Beratungsstelle München LesCommunity e.V.
Sub - Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum
München e.V.
Trans*Inter*Beratungsstelle Münchner Aids Hilfe e.V.

Gefördert vom bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



LSBTI* Fortbildungen Bayern
Online-Termine im LK GAP
20.07.2022 und 14.09.2022
9.00 – 16.30 Uhr

Beratung (Gleichstellungsstelle)

- Erstanlaufstelle/Clearingstelle im Thema LSBTIQ*
- Weitervermittlung an nächstgelegene spezialisierte Angebote
- Förderung der Selbsthilfe / der Community (Räume, ÖA ect.)
- Unterstützung im Kontakt mit Behörden
- Unterstützung bei Problemen am Arbeitsplatz / der Schule
- Unterstützung bei Gewalterfahrung (Öffentlichkeit / Digital, im sozialen Nahraum / Herkunftsfamilie, in der Partnerschaft)
- Unterstützung bei medizinischen Fragen mit Weitervermittlung an spezialisierte Kliniken, ärztliche und psychotherapeutische Praxen.....

Vielen Dank für Ihr Interesse

Quellen und weitere Informationen

[Gleichgeschlechtliche Lebensweisen und geschlechtliche Vielfalt \(LSBTIQ\) | Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales \(bayern.de\)](#)

[Queeres Netzwerk Bayern](#)

[DJI - Gleichgeschlechtliche Sexualität und Lebensweisen](#)

[Sub - schwul, bisexuell, queer, gay, trans* in München \(subonline.org\)](#)

[Startseite / diversity München \(diversity-muenchen.de\)](#)

[Home - LeTRa - Beratungsstelle und Zentrum des LesCommunity e.V., München](#)